

IV. Die Straßburger Eide (842).

Ludwig, der ältere Bruder, schwur zuerst *in lingua romana*:

Pro deo amur et pro christian poblo et nostro commun salvament, dist¹ di in avant, in quant deus savir et podir me dunat, si salvarai eo cist meon fradre Karlo et in aiudha et in cadhūna cosa, si cum om² per dreit son fradra salvar dist³, in o quid il mi altresi fazet, et ab⁴ Ludher nul plaid⁵ numquam prindrai⁶, qui meon vol⁷ cist meon fradre Karlo in damno sit.

Karl schwur *in lingua theudisca*:

In godes minna ind in thes christiānes folches ind unser bēdhero gehaltnissi, fon thesemo dage frammordes, sô fram sô mir got gewizci indi mahd forgibit, sô haldih thesan mīnan broudher, sôso man mit rehtu sīnan broudher scal, in thiū thaz er mig sô sama duo, indi mid Ludheren in nohheiniu thing ne gegango, the mīnan willon imo ce scadhen werdhēn.

In neuhochdeutscher Sprache lautet der Eid:

Aus Liebe zu Gott und um des christlichen Volkes und unser beider Heil willen will ich von diesem Tage an fürderhin, soweit Gott mir Wissen und Macht gibt, diesen meinen Bruder halten, wie man seinen Bruder mit Recht halten soll, unter der Bedingung, daß er mir ein Gleiches tut. Und mit Lothar werde ich keinen Vergleich eingehen, der nach meinem Willen diesem meinem Bruder Karl zum Schaden gereicht.

V. Urkunde über die Belehnung der Habsburger mit den österr. Ländern (1282).

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis perpetuum. Romani moderator imperii ab observancia legis solutus legum civilium nexibus, quia legum conditor non constringitur et tamen legis nature dominium, quod ubique et in omnibus principatur, necessario profitetur. Huius enim legis imperiosa potestas sic regnat potenter, sic in dominii sui potencia exuberat affluenter, sic cunctos

¹ de isto die. ² homo. ³ scal. ⁴ apud. ⁵ placitum. ⁶ franz. prendre. ⁷ willon.